



Projektbeschreibung RRI Blind Bits

Welche Forschung braucht die Gesellschaft und wie soll diese am besten organisiert werden? Damit beschäftigt sich RRI – Responsible Research and Innovation. RRI bedeutet auch die aktive Gestaltung von Forschung und Innovation. RRI stellt die Frage wie der gesamte Forschungs- und Innovationsprozess so organisiert werden kann, dass nicht nur kein Schaden durch neue Erkenntnisse, Entwicklungen und Produkte erzeugt wird, sondern dass der gesellschaftliche Nutzen der Forschungsergebnisse im Vordergrund steht.

Die Europäische Kommission hat sechs Dimensionen definiert, die RRI einerseits genauer beschreiben und darüber hinaus die Implementierung von RRI erleichtern und sicher stellen sollen. Diese Dimensionen sind 1) die Einbindung von Bürger/innen und zivilgesellschaftlichen Organisationen, 2) Gender und die Gleichberechtigung von Frauen, 3) Wissenschaftsbildung, 4) Zugang zu Ergebnissen öffentlich geförderter Forschung durch Open Access, 5) Ethische Prinzipien und 6) die Entwicklung eines Governance Rahmen für die Umsetzung von RRI. Viele dieser einzelnen Konzepte sind an sich nicht neu, neu ist jedoch der Versuch den gesamten Forschungs- und Innovationsprozess anders zu gestalten, reflexiver zu machen und dadurch den Nutzen zu erhöhen.

RRI selbst ist ein relativ neues Konzept, welches weitgehend ausgearbeitet ist. Es existieren jedoch nur wenige Versuche RRI auf der operativen Ebene als Gesamtkonzept umzusetzen. Dieses Projekt zielt darauf ab, diese Wissenslücke zu schließen und RRI in einem bestehenden Forschungsprojekt umzusetzen. Zu diesem Zweck wird das Projekt „BlindBits“, das gerade am AIT Austrian Institute of Technology durchgeführt wird, anhand der sechs RRI Dimensionen untersucht und für jede Dimension eine Einschätzung hinsichtlich Umsetzung entwickelt. Am Ende des Projekts soll durch die sechs einzelnen Beschreibungen ein gesamtheitliches RRI-Statement entstehen. In Folge wird auf Basis der Ergebnisse dieses Umsetzungsversuchs ein RRI Leitfaden entwickelt, der in Zukunft als Grundlage für andere Projekte verwendet werden kann.

Das Untersuchungsobjekt ist das „BlindBits“ Projekt, ein im Rahmen des Programms [Sparkling Science](#) gefördertes Forschungsprojekt, das von November 2014 bis Oktober 2016 am AIT durchgeführt wird. Es beschäftigt sich mit der Entwicklung eines Lernspieleditors zur Unterstützung des Orientierungstrainings für blinde und sehbehinderte Schülerinnen und Schüler. Weitere Projektpartner des Projekts sind die Fachhochschule Oberösterreich und das Bundes-Blindenerziehungsinstitut.

Das wissenschaftliche Projektteam besteht aus vier ForscherInnen aus zwei Geschäftsfeldern des Innovation Systems Departments am AIT. Eine Forscherin und ein Forscher sind im Geschäftsfeld Technology Experience tätig und beschäftigen sich mit der Entwicklung von neuen Technologien unter der Einbindung von Nutzerinnen und Nutzern ; sie sind gleichzeitig das Projektteam des BlindBits Projekts, das als Untersuchungsgegenstand dient. Zwei weitere Forscherinnen sind im Geschäftsfeld Research, Technology and Innovation tätig und beschäftigen sich mit Fragen der Forschungspolitik unter neuen Herausforderungen inklusive RRI.



Im Projekt sollen Schülerinnen und Schüler der 5. Klasse der Sir-Karl-Popper Schule am Wiedner Gymnasium gemeinsam mit den Forscherinnen und Forschern des Austrian Institute of Technology an der Umsetzung der sechs RRI Dimension in einem konkreten Forschungsprojekt arbeiten. Die Schülerinnen und Schüler sind für wichtige Beiträge zu den sechs Dimensionen des RRI-Statements zuständig und werden sich dafür unter Anleitung und mit Unterstützung des AIT-Projektteams mit den sechs Dimensionen von RRI vertraut machen und das BlindBits Projekt näher untersuchen. Die Umsetzung des Projekts findet im Rahmen des Ethikunterrichts im Schuljahr 2015/2016 statt.

Konkret werden die Schülerinnen und Schüler Interviews mit dem AIT-Projektteam und dem BlindBits-Projektteam führen und darüber hinaus die Möglichkeit haben mit Schülerinnen und Schülern des Blindeninstituts zu sprechen, um hier zusätzliches Material und Einschätzungen für das RRI-Statement zu gewinnen.

Die AIT Wissenschaftler verfassen danach ein - auch für SchülerInnen verständliches - schriftliches Statement, in dem das Projekt im Hinblick auf die RRI Kriterien positioniert wird, und gehen dabei auf die (anonymisierten) Ergebnisse der Interviews ein. Das Statement wird in einem Abschlussworkshop nochmals mit den SchülerInnen hinsichtlich Verständlichkeit und Vollständigkeit diskutiert und abschließend auf dieser Website veröffentlicht.